

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

29. Juni 1950.

95/A.B.A n f r a g e b e a n t w o r t u n g .118/J
✓

In Beantwortung einer von den Abg. Dr. S t r a c h w i t z und Genossen gestellten Anfrage, betreffend Überwachung und Registrierung ehemaliger Mitarbeiter und Funktionäre der Heinkehrer-Hilfs- und Betreuungsstelle sowie Überwachung der Tätigkeit der "Jüßen Front" durch die Sicherheitsbehörden, teilt Bundesminister für Inneres H e l m e r mit, dass der Sicherheitsdirektor für Steiermark über Weisung des Ministers den Erlass, mit dem die Berichterstattung über die derzeitige politische Betätigung von früheren Angehörigen der Heinkehrer-Hilfs- und Betreuungsstelle angefordert wurde, bereits am 8.3.1950 zurückgezogen hat.

Da bekanntlich seinerzeit in der Heinkehrer-Hilfs- und Betreuungsstelle auch einzelne Personen tätig waren, deren staatsbürgerliche Vergangenheit zur Aufmerksamkeit gemahnte, entsprang der Erlass, wie es die Beantwortung der Anfrage weiter ausführt, zweifellos guten Absichten, so dass zu diszipliniären Massnahmen kein Anlass bestand.

-.-.-.-.